

# KONZEPT

## SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG (SPF)



### Portrait / Dienstleistungen / Organisation

**adesso – Soziale Arbeit in der Familie GmbH**, Sonneggstrasse 11, 4600 Olten,  
Telefon: 062 207 00 10, [www.adesso-sozialberatung.ch](http://www.adesso-sozialberatung.ch)

1.	Organisation, Auftrag und Kernkompetenzen
1.1	<p><b>Wer ist adesso</b></p> <p>01.07.2013 Gründung der Unternehmung in eine Einzelfirma  01.01.2015 Umzug an die Ziegelfelstrasse 1, 4600 Olten, Bezug neuer Räumlichkeiten  01.05.2015 Erweiterung der Dienstleistungen  23.06.2016 Umwandlung in eine GmbH  01.08.2018 Aufbau des Bereichs «Gesetzliche Mandate» und «Berechnungen Unterhalt»  01.08.2018 Anpassung Organisation und Struktur der Firma  25.06.2021 Umzug an die Sonneggstrasse 11, 4600 Olten, Bezug neuer Räumlichkeiten  01.08.2021 Aufbau des Bereiches begleitetes Besuchsrecht  01.05.2023 Anpassung der Organisation und Struktur der Firma</p> <p>Die Beratungsfirma <b>adesso – Soziale Arbeit in der Familie GmbH</b> berät und unterstützt Familien und Personen mit anhaltenden Belastungen in der Alltagsbewältigung sowie Krisensituationen. Unsere Kunden sind Sozialregionen und Behörden (KESB, Amtsgericht, Familiengericht) der Kantone SO, AG und BE. Unsere Dienstleistungen orientieren sich am Bedarf der Familien und Einzelpersonen, den Sie mit den zuweisenden Stellen formulieren.</p> <p>Die Dienstleistungsangebote von <b>adesso</b> sind Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzbereichs mit den Kernthemen «Sozialpädagogische Familienbegleitung» und «Gesetzliche Mandate, Beratungen und Abklärungen», sowie Besuchsbegleitungen.</p>
1.2	<p><b>Mitarbeitende und Qualifizierung</b></p> <p><u>Fachpersonal</u></p> <p>Mit Stand Frühling 2023 sind 12 Mitarbeitende mit insgesamt 680 Stellenprozenten (Facharbeit, Administration) bei <b>adesso</b> beschäftigt. Die Mitarbeitenden werden durch die Teamleitenden fachlich und operativ geführt. Alle Mitarbeitende von <b>adesso</b> sind in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik auf tertiärer Stufe ausgebildet (FH oder HF). Sie verfügen über mindestens drei Jahre Berufserfahrung und haben sich mit Zusatzqualifikationen im Kindes- und Erwachsenenschutz oder methodischen Konzepten weitergebildet (Familienrat, CAS Mandatsführung, Mediation). Die administrativen Mitarbeitenden sind ausgebildete Kaufleute.</p> <p><u>Supervision, Intervention und Fallbesprechung</u></p> <p>Die Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik nehmen an einer wöchentlich durchgeführten internen Intervention und Fallsupervision von ca. 2 Stunden Dauer teil. Die im <i>reflecting team</i> durchgeführten Fallbesprechungen werden in einem schriftlichen Protokoll dokumentiert.</p> <p>Die Fachkräfte nehmen zusätzlich an einer externen interdisziplinären Fallsupervision der Kinderschutzgruppe Olten teil. Diese findet monatlich mit einer Dauer von ca. 2 Stunden statt. Sie steht jedem Fachmitarbeitenden der SPF als supervisorisches Gefäss zur Verfügung. Ab 2022 ist eine zusätzliche externe Fallsupervision in Planung.</p> <p>Durch die Bereichsleitungen besteht jederzeit die Möglichkeit zu spontanem Fachaustausch (bspw. bei akuten Krisen im Fallgeschehen).</p> <p>Die Bereichsleitung SPF unterstützt die Mitarbeitenden fachlich und koordinierend im Rahmen von 20% Stellenprozenten. Sie begleitet die Fallführenden zu Standortbestimmungen und steht koordinierend mit den zuweisenden Stellen im Kontakt. Berichte werden von der Bereichsleitung gegengelesen und gegebenenfalls mit fachlichen Hinweisen ergänzt.</p>

	<p><u>Stellvertretung in der Fallarbeit</u></p> <p>Die Fachkräfte der Sozialen Arbeit oder Sozialpädagogik werden während Krankheits- oder Ferienabwesenheiten von einer anderen Fachkraft vertreten, um die Arbeit im Familiensystem aufrechtzuerhalten. Die Stellvertretungen werden vorgängig festgelegt. Bei kurzfristigen oder nicht planbaren Abwesenheiten übernimmt der Bereichsleitung, in deren eigener Abwesenheit die Geschäftsführung die Stellvertretung.</p> <p><u>Qualifizierung und Weiterbildung</u></p> <p>adesso ist der Fachlichkeit seiner Mitarbeitenden verpflichtet und versteht ihre Qualifizierung auch als wichtigen Beitrag zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ermöglicht und kann eine Studierende im Rahmen des Bachelorstudiums der Sozialen Arbeit ausbilden adesso unterstützt seine Mitarbeitenden aktiv in der individuellen fachlichen Entwicklung und bietet seinen Mitarbeitenden im Verhältnis zu Anstellungsdauer und Funktion einen finanziellen und/oder zeitlichen Beitrag zu fachspezifischen Weiterbildungen. Diese insbesondere am jährlichen Personalentwicklungsgespräch festgelegten qualifizierenden Entwicklungsziele werden als Zusatzvereinbarung in den Arbeitsvertrag aufgenommen.</p>
--	---

<b>2.</b>	<b>Dienstleistung SPF</b>
<b>2.1</b>	<p><b>Definition Sozialpädagogische Familienbegleitung</b></p> <p>Die Sozialpädagogische Familienbegleitung ist eine umfassende Erziehungs- und Familienhilfe, die sich im Alltag und Lebensumfeld der Familie abspielt. Sie richtet sich an die Familie als generationenübergreifendes lebensweltliches System, in dem aus strukturellen oder erzieherischen Gründen eine latente oder manifeste Gefährdung des Kindeswohls droht. «Das Leistungsspektrum der Sozialpädagogischen Familienbegleitung umfasst die Stärkung und Befähigung von Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen für eine gelingende Erziehungs- und Lebensgestaltung, die Förderung eines konstruktiven Umgangs mit Spannungen in der Familie, die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen sowie die nötige Vernetzung und Ressourcenerschliessung direkt mit dem relevanten sozialen oder institutionellen Umfeld. Die SPF erweitert dadurch die Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten aller Beteiligten, stärkt die Eigenverantwortung und bietet Hilfe zur Selbsthilfe.» (Fachverband SPF Schweiz 2017)</p>
<b>2.2</b>	<p><b>Ziele der Sozialpädagogischen Familienbegleitung</b></p> <p>Das Ziel der Sozialpädagogischen Familienbegleitung ist die Aufrechterhaltung und positive Beeinflussung des Kindeswohls durch eine Stabilisierung und Stärkung des Familiensystems. Dazu werden im partizipativen Sinne in Zusammenarbeit mit der Familie und den zuweisenden Stellen der familiären Lebenswelt und ihrer individuellen Möglichkeiten entsprechende Handlungsziele ausgearbeitet und verbindlich formuliert.</p> <p>Die gesunde Entwicklung der Kinder hat oberste Priorität. Das Angebot ist zeitlich begrenzt auf 1 bis 2 Jahre, unterschiedlich intensiv angelegt und der Situation der Familie individuell angepasst. Mit Einverständnis der Familie bezieht sie das soziale Umfeld mit ein und arbeitet beispielsweise auch mit Schule, Therapeuten und anderweitig involvierten Institutionen zusammen. Einsatzdauer und Zielsetzungen werden an regelmässigen Standortgesprächen mit der Familie und den zuweisenden Stellen abgesprochen und verbindlich vereinbart.</p> <p>Die SPF will mit einer bedarfsgerechten Unterstützung und individuellen Zielsetzungen nachhaltige Veränderungen ermöglichen. Ein spezielles Augenmerk liegt daher auf der Aktivierung der Lebenswelt der Familie.</p> <p>Das Ziel der Sozialpädagogischen Familienbegleitung ist es folglich, Familien in schwierigen Situationen so zu begleiten und zu unterstützen, dass sie wieder eigenwirksam handeln und das umfassende Wohl ihrer Kinder nachhaltig sicherstellen können.</p>
<b>2.3</b>	<p><b>Ziel- und Anspruchsgruppen</b></p> <p>Die Zielgruppen sind Familien, in denen aus strukturellen oder erzieherischen Gründen eine latente oder manifeste Gefährdung des Kindeswohls droht. Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Sozialpädagogischen Familienbegleitung sind vorrangig Berufsbeistand*innen, kommunale Sozialdienste, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und zu einem geringeren Anteil anderweitige Fachstellen des Sozial- und Gesundheitssystems.</p>

2.4	<p><b>Indikationen und Potential</b></p> <p><u>Indikationen</u></p> <p>Folgende Themenschwerpunkte indizieren die Implementierung einer Sozialpädagogischen Familienbegleitung oder geben im Sinne einer umfassenden Auftragsklärung perspektivischen Hinweis auf ihre methodische Notwendigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erziehungsschwierigkeiten</li> <li>– Anzeichen von Verwahrlosung</li> <li>– Schuldistanzierung oder -absentismus</li> <li>– Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung (Schule, Ausbildung)</li> <li>– Sucht oder psychische Probleme in der Familie</li> <li>– Häusliche Gewalt, drohende körperliche Übergriffe</li> </ul> <p><u>Potential</u></p> <p>Mittels des diagnostischen Instruments «Indikationseinschätzung Sozialpädagogische Familienbegleitung» (Metzger &amp; Tehrani 2020) wird in Vorbereitung der gemeinsamen Zielerarbeitung das Potential der zukünftigen Zusammenarbeit mit der Familie prognostisch eingeschätzt. Diese Einschätzung kann in die Erarbeitung der Zielsetzung miteinflussen und Hinweise auf mögliche Themenschwerpunkte der SPF geben.</p>
2.5	<p><b>Methoden</b></p> <p>Die Sozialpädagogische Familienbegleitung arbeitet mit den vielfältigen Methoden der Sozialen Arbeit. Im Vordergrund steht eine systemische und lösungs- und ressourcenorientierte Arbeitsweise. Die Zusammenarbeit mit der Familie und Helfersystem erfolgt partizipativ und transparent. Dabei kommen insbesondere folgende methodischen Ansätze und Referenztheorien aus für die Soziale Arbeit relevanten Bezugsdisziplinen (Soziologie, Psychologie) zum Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ressourcen- und Risikoorientierung</li> <li>– Sozialraumorientierung (Wolfgang Hinte)</li> <li>– Alltags- und Lebensweltnähe</li> <li>– Netzwerkarbeit</li> <li>– Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>– Strukturierte Offenheit (Hans Thiersch)</li> <li>– Beziehungs- und Rollengestaltung</li> <li>– Beziehung durch Präsenz (Haim Omer)</li> </ul> <p>Die SPF von adesso orientiert ihre fachlichen Handlungen am internen Kinderschutzkonzept.</p>
2.6	<p><b>Angebotsmodelle und Ablaufprozess</b></p> <p>Die SPF ist grundsätzlich zeitlich begrenzt auf 1 bis 2 Jahre, unterschiedlich intensiv angelegt und der Situation der Familie individuell angepasst. Die Dienstleistungen und ihre Zielsetzungen werden grundsätzlich für 6 Monate festgelegt und anlässlich regelmässiger, mindestens aber halbjährlich stattfindender Standortbestimmungen mit der Familie und den zuweisenden Stellen erneut abgesprochen und deren Inhalte und Zielsetzungen ergänzt oder angepasst.</p> <p><u>Angebotsmodelle</u></p> <p><b>SPF-Basis</b> Mind. 1 Einsatz in der Woche, bei nicht in akuter Krise befindlicher Familiensystemen. Mindestdauer 4 bis 6 Monate.</p> <p><b>SPF-Intensiv</b> 2 bis 3 Einsätze in der Woche, bei hochkomplexen oder akuten Problemlagen, die eine latente oder manifeste Gefährdung des Kindeswohls antizipieren. Mindestdauer 4 bis 6 Monate.</p> <p><b>SPF-Plus</b> Mind. 2 Einsätze in der Woche, mit integriertem Abklärungs- oder Beobachtungsauftrag. Mindestdauer 3 bis 4 Monate.</p>

	<p><u>Ablaufprozess</u></p> <p>In der <b>Auftragsklärung</b> werden Ziele und Ablauf der SPF bedarfsorientiert festgelegt. Den Anliegen der Familie und der zuweisenden Stelle wird Raum gegeben. Kritische Themen werden benannt, Transparenz hergestellt. Die Auftragsklärung umfasst die mit der zuweisenden Stelle getätigten Vorabklärungen (Anamnese), das im Beisein der Familie und der zuweisenden Stelle stattfindende Auftragsklärungsgespräch und einen ersten Hausbesuch ohne Beteiligung der zuweisenden Stelle. Die Auftragsklärung wird verschriftlicht.</p> <p>In der <b>Einstiegsphase</b> von ca. 3 bis 6 Monaten wird ein vertrauensvolles Arbeitsbündnis gebildet. Die vereinbarten Ziele werden in Handlungsschritte übersetzt. Ressourcen und bisherige Problemlösungsstrategien werden erkannt, die Lebenswelt wird erkundet. Das Bewusstsein für hilfreiche und belastende Faktoren wird gefördert, erste Umsetzungen werden entwickelt und eingeleitet.</p> <p>In der <b>Anschlussphase</b> von ca. 12 Monaten bleibt die Arbeit an den vereinbarten Zielen im Fokus. Neue Ressourcen werden erschlossen, neue Wege erkundet. Perspektivenwechsel und alltägliche Entlastungsstrategien werden erprobt.</p> <p>In der <b>Schlussphase</b> von ca. 6 Monaten wird die Intensität der SPF schrittweise reduziert. Erfolge und positive Entwicklungen werden stabilisiert und erworbene Kompetenzen im Alltag verankert. Die Belastbarkeit und Nachhaltigkeit wird kooperativ eingeschätzt, die weitere Vernetzung in der Lebenswelt wird angestrebt.</p>
<b>2.7</b>	<p><b>Zuweisende Stellen</b></p> <p>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, Amtsgerichte, kommunale Sozialbehörden, Beistand*innen, Selbstzahlende, weitere Behörden (z.B. Jugendanwaltschaft).</p>
<b>2.8</b>	<p><b>Berichterstattung</b></p> <p>Die Berichterstattung gegenüber der zuweisenden Stelle erfolgt als Vorbereitung der regelmässigen Standortgespräche. Die Zwischenberichte geben Auskunft über den Verlauf der SPF, den prozessorientierten Fortschritt der Zielbearbeitung, über Ressourcen und Risiken und allenfalls Gefährdungen des Kindeswohls. Die Berichterstattung erfolgt in maximalen Abständen von 6 Monaten. Im Rahmen von Abklärungsaufträgen oder bei besonderer Beurteilung des Kindeswohls wird die Berichterstattung separat vereinbart.</p>
<b>2.9</b>	<p><b>Aktenführung und Datenschutz</b></p> <p><i>adesso</i> hält sich bezüglich Aktenführung, Datenschutz und Schweigepflicht an den Berufskodex des Schweizerischen Berufsverbandes Soziale Arbeit <i>Avenir Social</i> und ist sich in der Handhabung mit vertraulichen Informationen und deren Verschriftlichung bewusst, dass sozialarbeiterische Akten als besonders schützenswerte Daten gelten und streng vertraulich sind. Die fallführende Fachperson führt ein elektronisches Journal mit Einträgen für jeden Aufwand, der 15 Minuten Arbeitszeit übersteigt. Dieses Journal dient auch als Basis der monatlichen Rechnungsstellung an die zuweisende Stelle. Schattenakten werden nicht geführt. Nach Abschluss der SPF werden physische Dokumente (Berichte, Notizen, Korrespondenz etc.) vernichtet. Die elektronische Akte wird auf einem externen Server archiviert.</p>
<b>2.10</b>	<p><b>Finanzierung</b></p> <p>Die Finanzierung der SPF obliegt der zuweisenden Stelle in Zusammenarbeit mit der Familie, der KESB oder dem zuständigen Sozialdienst. In der Regel stellt die zuweisende Fachstelle bei der Wohngemeinde der Familie Antrag auf eine Kostengutsprache. Es werden verbindliche Kostendächer vereinbart. Die Kostenstruktur von <i>adesso</i> wird transparent kommuniziert.</p>

Konzept aktualisiert: 20.05.2023/mes